

Stille Zeugen von sterbenden Gletschern



Geröll statt Eis und Schnee: Daniel Schwartz hat auch den Rückzug des Morteratschgletschers dokumentiert.

Gletscher unterliegen einem steten Wandel, nicht zuletzt auch durch die vom Menschen mitverursachte Erwärmung des Klimas. Diese Veränderungen macht der Fotograf Daniel Schwartz in seinem jüngsten Projekt sichtbar. Die Ausstellung «Daniel Schwartz. Gletscher-Odyssee» im Kabinett des Bündner Kunstmuseums dokumentiert das weltweite Absterben dieser Eiskolosse. Für Co-Direktor Stephan Kunz ist das Projekt wichtig für das Museum: «Die Fotografien von Daniel Schwartz zeigen das, was auch vor der eigenen Tür passiert.» Die schlichten Räumlichkeiten im Untergeschoss der Villa Planta lassen die Kraft und Wucht der insgesamt 20 Arbeiten – Einzelbilder und Serien – wirkungsvoll zur Geltung kommen.

Minutiöse Recherche

Mit dem Klimawandel beschäftigt sich Daniel Schwartz schon seit mehreren Jahren. 2015 und 2016 fotografierte der heute 63-jährige

Solothurner imposante Gletscherwelten auf drei Kontinenten. Oder was von ihnen übrig geblieben ist. Er fotografierte in Peru, Uganda und Pakistan. Dazu Bilder aus der Schweiz. Die letzten Aufnahmen entstanden erst vor wenigen Monaten in Afghanistan. Die grossformatigen Schwarzweissbilder, aufgenommen mit einer analogen Mittelformatkamera, sind Ausdruck von Fotokunst im dokumentarischen Stil, Momentaufnahmen, auf den Tag genau datiert, unverfälscht und ungeschönt. Ebenso wichtig wie der eigentliche Akt des Fotografierens ist für Schwartz die Recherche. Bevor er zu seinen Expeditionen aufbricht, taucht er in die Archive ab, um sich ein Bild davon zu machen, was ihn später erwartet. Drei Gemälde aus dem 18. Jahrhundert, die Stephan Kunz in die Ausstellung integriert hat, markieren das dramatische Schmelzen des Gletschereises im Laufe der letzten 250 Jahre. Zudem sind in einer Vitrine histori-

sche und literarische Quellen zur Klimageschichte ausgestellt. Mit seiner Arbeit möchte Schwartz den Betrachter für die Folgen des Gletschersterbens sensibilisieren: Denn mit dem Verschwinden der Gletscher verschwinden auch wichtige Wasserspeicher. Die Erwärmung des Klimas könne nun niemand mehr bestreiten, sagt, er, nur sei die Botschaft noch nicht überall angekommen.

Fotograf und Autor

Daniel Schwartz gilt als einer der international anerkanntesten Fotografen seiner Generation. Seine Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt, im Zürcher Kunstmuseum (1986) etwa, im Imperial Museum in Peking (1993), im Haus der Kulturen der Welt in Berlin (1998), im Fotomuseum Winterthur (1997) und im Museum of Modern Art in San Francisco (2011). Er hat, auch als schreibender Autor, mehrere Bücher publiziert und mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter den Zürcher Kulturpreis (2010). Der Dokumentarfilm «Beyond the Obvious. Daniel Schwartz. Photographer» (2018) des Schweizer Regisseurs Vadim Jendreyko widmet sich Leben und Werk des Fotografen. (jo)

Bis 17. Februar



Daniel Schwartz: Rhonegletscher, Schweiz, 3. September 2014, Kohlepigmentprints.

Churer

Advent

ab 29. November 2018

churer-advent.ch

GRATIS ÖV*
**SONNTAGS-
VERKAUF**
16./23. DEZ.

südostschweiz

*MIT SPEZIALBILLETT ZWISCHEN RHÄZÜNS – MAIENFELD